

Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter [www.berufslexikon.at](http://www.berufslexikon.at) zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

# Mechatronikerin - Hauptmodul Medizingerätetechnik Mechatroniker - Hauptmodul Medizingerätetechnik

⌚ **Lehrzeit: 3 1/2 Jahre. Bei Absolvierung eines zusätzlichen Hauptmoduls oder eines Spezialmoduls: 4 Jahre.** **Einstiegsgehalt: € 2.350,- bis € 2.740,-**

## INHALT

Hinweis.....	1
Tätigkeitsmerkmale.....	2
Anforderungen.....	4
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	4
Aussichten.....	5
Ausbildungen.....	5
Weiterbildung.....	8
Aufstieg.....	8
Vergleichbare Schulen.....	8
Verwandte Lehrberufe.....	8
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	9
Lehrlingsstatistik.....	11
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	12
Impressum.....	12

## HINWEIS

Der Lehrberuf **"MechatronikerIn - Hauptmodul Medizingerätetechnik"** gehört zum **MODUL-Lehrberuf "Mechatronik"**, der insgesamt **6 Hauptmodule** und **4 Spezialmodule** hat:

### HAUPTMODULE:

- Alternative Antriebstechnik: siehe [MechatronikerIn - Hauptmodul Alternative Antriebstechnik \(Lehre\)](#)
- Automatisierungstechnik: siehe [MechatronikerIn - Hauptmodul Automatisierungstechnik \(Lehre\)](#)
- Elektromaschinentechnik: siehe [MechatronikerIn - Hauptmodul Elektromaschinentechnik \(Lehre\)](#)
- Fertigungstechnik: siehe [MechatronikerIn - Hauptmodul Fertigungstechnik \(Lehre\)](#)
- IT-, Digitalsystem- und Netzwerktechnik: siehe [MechatronikerIn - Hauptmodul IT-, Digitalsystem- und Netzwerktechnik \(Lehre\)](#)
- Medizingerätetechnik

### SPEZIALMODULE:

- Additive Fertigung (Additive Manufacturing AM)
- Digitale Fertigungstechnik
- Robotik
- SPS-Technik

**Das Hauptmodul "Medizingerätetechnik" kann mit einem der folgenden Spezialmodule des Lehrberufs "MechatronikerIn" kombiniert werden (Lehrzeitverlängerung auf 4 Jahre):**

- Hauptmodul IT-, Digitalsystem- und Netzwerktechnik
- Spezialmodul Additive Fertigung (Additive Manufacturing AM)
- Spezialmodul Digitale Fertigungstechnik
- Spezialmodul Robotik
- Spezialmodul SPS-Technik

---

## TÄTIGKEITSMERKMALE

Der Begriff "Mechatronik" setzt sich aus den Begriffen "Mechanik" und "Elektronik" zusammen und bezeichnet alle technischen Systeme, die in Maschinen/Geräten eine Verbindung zwischen programmierbaren elektronischen Steuer- und Kontrollelementen und mechanischen Teilen herstellen. Mechatronische Systeme spielen im heutigen Maschinen-, Anlagen- und Gerätebau eine grundlegende Rolle. MechatronikerInnen arbeiten in der Herstellung, Montage und Instandhaltung dieser Systeme. Sie stellen mechatronische Teile her, bearbeiten sie, bauen mechatronische Baugruppen zusammen und stimmen sie aufeinander ab. Sie beherrschen die mechanische Bearbeitung von Werkstücken aus Metall oder Kunststoff (Feilen, Bohren, Gewinde schneiden usw.), das Verbinden mechanischer Teile (Schrauben, Löten usw.), die Montage/Demontage der Maschinenelemente (Federn, Stifte, Lager, Kupplung, Schrauben, Dichtungen usw.) und die Einrichtung der hydraulischen und pneumatischen Steuerelemente (Kraftübertragung mittels Flüssigkeiten und Druckluft). Ebenso genaue Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen sie auch auf den Gebieten der Elektrotechnik, der Elektronik, der Analog- und Digitaltechnik, der Steuerungs- und Regelungstechnik, der Mess- und Sensortechnik sowie der Mikrocomputersysteme. Sie verlegen und montieren die erforderlichen elektrischen Leitungen und Kabel, bauen die mechatronischen Bauelemente ein (Zusammenbau, Verdrahtung, Einstellung und Prüfung) und sorgen für die Instandhaltung/Wartung/Reparatur der mechatronischen Bauteile und Baugruppen. Weitere wichtige Aufgaben im Rahmen dieser Tätigkeiten sind weiters das Lesen und Anfertigen von technischen Unterlagen (Skizzen, Zeichnungen, Schaltpläne, Bedienungsanleitungen), die Qualitätskontrolle und die Einhaltung der Schutzmaßnahmen und Sicherheitsregeln.

### **Hauptmodul "Medizingerätetechnik":**

Im Gesundheitswesen werden heute viele unterschiedliche Geräte für Diagnose, Behandlung, Pflege und Rehabilitation sowie in den medizinischen Labors verwendet. Zur Medizintechnik gehören z.B. Ultraschall-, Magnetresonanz- und Computertomographie-Geräte, Röntgengeräte, Bestrahlungsgeräte, Dialysemaschinen (zur Blutreinigung), Herz-Lungen-Maschinen (zur Aufrechterhaltung von Blutkreislauf und Atmung), Infusionsmaschinen, Überwachungsgeräte für verschiedenste Körperfunktionen, elektronisch gesteuerte Rollstühle und vieles mehr. MechatronikerInnen in der Medizingerätetechnik sind für die Instandhaltung, Wartung und Reparatur dieser Geräte und Maschinen zuständig und können auch für deren Fertigung in den Medizintechnik-Unternehmen eingesetzt werden. Eine wichtige Aufgabe ist die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen sicherheitstechnischen Prüfungen und messtechnischen Kontrollen der Geräte. Neben den üblichen Mechanik- und Elektronik-Kenntnissen und -Fertigkeiten benötigen die MechatronikerInnen in der Medizintechnik auch medizinische Grundkenntnisse (Körperbau, Funktion der Organe, Hygiene, Kreislauf- und Lungenfunktionsdiagnostik, Beatmungstechnik, Narkose usw.), chemische und physikalische Kenntnisse (Strahlung und Strahlenschutz, Ultraschall, Magnetresonanz, elektromagnetische Verträglichkeit usw.), elektromedizinische Kenntnisse (Messung elektrischer Körperströme, Einsatz elektrischen Stroms für die Therapie, Einsatz des Defibrillators), Kenntnisse der Sterilisationsvorschriften und -maßnahmen, Kenntnisse der Schutzmaßnahmen hinsichtlich chemischer Substanzen, Kenntnisse in der Kommunikation mit ÄrztInnen und PatientInnen und im

Lesen/Umsetzen ärztlicher Verordnungen usw. Ein wichtiger Aufgabenschwerpunkt ist auch die Information, Beratung und Einschulung der KundInnen sowie die Reklamationsbearbeitung und Qualitätssicherung.

**Kombinierbare SPEZIALMODULE (Lehrzeitverlängerung auf 4 Jahre):**

**Spezialmodul "Additive Fertigung (Additive Manufacturing AM)":**

Bei der "Additiven Fertigung" (auch bekannt als "3D-Druck") entsteht das (dreidimensionale) Werkstück, indem Schicht für Schicht Material (vor allem Kunststoffe) aufgetragen wird (Schichtbauprinzip). 3D-Drucker werden hauptsächlich in der Industrie, im Modellbau und in der Forschung eingesetzt (Fertigung von Modellen, Mustern, Prototypen uä.). Die Ausbildung in diesem Spezialmodul vermittelt Kenntnisse in der Vorbereitung des additiven Fertigungsprozesses, in der Bedienung der betriebsspezifischen Maschinen und Anlagen zur Additiven Fertigung, in der Durchführung und Überwachung des Fertigungsprozesses sowie in der Prüfung und Nachbearbeitung additiv gefertigter Bauteile (z.B. Entfernen der Stützkonstruktionen, Oberflächenbehandlung, Wärmebehandlung, mechanische Bearbeitung).

**Spezialmodul "Digitale Fertigungstechnik":**

In der digitalen Fertigungstechnik geht es um die Erstellung und den Einsatz von Programmen zur Steuerung von Robotern oder Cobots (Abkürzung für "kollaborativer Roboter", das ist ein Industrieroboter, der mit den Fachkräften gemeinsam arbeitet). Im Umfeld der digitalen Fertigung besteht eine spezielle Softwaresystemlandschaft (Programme, Steuerungen usw.), die man gut kennen muss, um daraus entsprechende Software oder andere digitale Anwendungen auswählen und verwenden zu können. Bei der Zusammenstellung bzw. Erstellung solcher Programmabläufe ist es erforderlich, laufend Tests durchzuführen; diese erfolgen in Form von Bearbeitungssimulationen (probehalter Einsatz des Programms) für den gesamten Ablauf eines endgültigen Programms. Ein wichtiger Punkt ist auch die Zusammenarbeit mit den Robotern oder Cobots, die erst erlernt und geübt werden muss, indem Positionier- oder Greifarbeiten mit ihnen durchgeführt werden.

**Spezialmodul "Robotik":**

Die Robotik (oder Robotertechnik) befasst sich mit der Entwicklung und Steuerung von Robotern, also von Geräten/Maschinen, die - ähnlich wie ein Lebewesen - Umweltdaten und verschiedene Signale mit Sensoren erfassen (Bewegungen, Temperaturveränderungen, Licht, Töne usw.) und darauf auf bestimmte Weise reagieren können. Solche Roboter werden heute bereits in vielen Gebieten eingesetzt, vor allem in der industriellen Fertigung (Industrieroboter). Aber auch mobile Robotersysteme werden immer wichtiger, vor allem fahrerlose Transportsysteme in der Industrie; darüber hinaus gibt es heute Anwendungen bei Luft- und Raumfahrt, Feuerbekämpfung, Unterwasseroperationen, Kanalarbeiten, militärischen Einsätzen, Transportaufgaben, Überwachungsdiensten, Gebäudereinigung, Altenbetreuung/Krankenhaus ua. Das Spezialmodul "Robotik" umfasst die Vermittlung folgender Kenntnissen: Robotertechnik (z.B. Funktionsprinzip, Robotertypen, Anwendungsgebiete, Programmierung, Prozessüberprüfung, Instandhaltung); Aufbau/Funktion mobiler Robotersysteme (z.B. Antriebsarten); Programmierung von Robotern (Programmiersprachen, Programmaufbau, Programmverzweigung, Erstellen von Programmen, Testen von Programmen, Optimierung); Bahnsteuerung mobiler Robotersysteme (z.B. Sensorsteuerung, Steuerung mit Abstandssensoren zur Kollisionsvermeidung, Steuerung mit Bildverarbeitung von Kamerabildern); Greifersysteme (mechanische, pneumatische und elektrische Greifer, Sauggreifer, Greifer mit Drucküberwachung); Aufbauen/Umbauen und Testen von Robotersystemen; Instandhaltung, Wartung und Reparatur; Kundenberatung (Robotereinsatz, Bedienung).

**Spezialmodul "SPS-Technik"**

"SPS" ist die Abkürzung für "Speicherprogrammierbare Steuerung". Es handelt sich dabei um ein Gerät zur Steuerung/Regelung von Maschinen und Anlagen, das digital programmiert werden kann (in Programmiersprachen für Computer, z.B. C++). Das Spezialmodul "SPS-Technik" umfasst die Vermittlung folgender Kenntnissen: Programmiersprachen; Planung der Programmierung von speicherprogrammierbaren Steuerung; Programmieren; Optimierung und Änderung von SPS-Programmen, Anpassung der Programme an verschiedene Anforderungen; Errichten/Prüfen von SPS-Systemen; Suchen und Beheben von Fehlern/Mängeln/Störungen in SPS-Programmen; Erstellen von Konzepten und Programmen für die Mensch-Maschinen-Kommunikation.

---

**Berufsprofil für Grundmodul "Mechatronik" + Hauptmodul "Medizingerätetechnik" gemäß Ausbildungsordnung:**

1. Aufbauen, Inbetriebnehmen und Prüfen von Geräten und Systemen der Medizingerätetechnik, insbesondere an elektronischen und elektromechanischen Medizingeräten für Labor- und Forschung, für Röntgen-, Nuklear- und Elektromedizin, für Rehabilitationstechnik, für OP- und Dentaltechnik,
2. systematisches Aufsuchen, Eingrenzen und Beseitigen von Fehlern, Mängeln und Störungen an Geräten und Systemen der Medizingerätetechnik,
3. Instandhalten und Warten von Geräten und Systemen der Medizingerätetechnik,
4. Programmieren von Geräten und Systemen der Medizingerätetechnik,
5. Durchführen der wiederkehrenden sicherheitstechnischen Prüfung (STK) und messtechnischen Kontrollen (MTK) gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBV) und deren Dokumentation,
6. Einweisen, Informieren und Beraten der Kunden und Kundinnen an Geräten und Systemen der Medizingerätetechnik (MedizinprodukteberaterIn),
7. Ausführen der Arbeiten unter Berücksichtigung der einschlägigen Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltstandards.

## ANFORDERUNGEN

- **Körperliche Wendigkeit:** Montage-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an schwer zugänglichen Maschinen- und Anlagenteilen
- **Handgeschicklichkeit:** Montage-, Wartungs- und Reparaturarbeiten
- **Fingerfertigkeit:** Installieren, Konfigurieren und Programmieren von Hard- und Software
- **Auge-Hand-Koordination:** Metallbearbeitung; Montage- und Installationsarbeiten
- **Sehvermögen:** genaues Unterscheiden elektrischer und elektronischer Bauteile
- **Unempfindlichkeit der Haut:** Belastung durch Schmier- und Reinigungsmittel
- **technisches Verständnis:** Montieren, Warten und Reparieren von Maschinen und Anlagen; Betreuen der elektrisch-elektronischen Steuerungsanlagen
- **Fähigkeit zur Zusammenarbeit:** Arbeiten im Team
- **logisch-analytisches Denken:** Fehlersuche und Reparatur an mechatronischen Anlagen

## BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

### **Betriebe/Lehrbetriebe:**

MechatronikerInnen mit dem Hauptmodul Medizingerätetechnik arbeiten in Krankenhäusern, Kliniken, Forschungsinstituten, Praxisgemeinschaften und klinischen Labors. Sie sind vor allem bei Handels- und Servicebetrieben für medizinische Geräte sowie bei Herstellerfirmen von medizinischen Geräten beschäftigt. Es gibt in Österreich nur vergleichsweise wenige Lehrbetriebe.

### **Lehrstellensituation:**

Der Lehrberuf "MechatronikerIn" (6 Hauptmodule) wird sehr häufig erlernt. Die jährliche Gesamtzahl der Lehrlinge ist hier in den letzten 10 Jahren um fast 1.400 Personen gestiegen (von rund 2.380 Personen auf derzeit rund 3.770 Personen). Allerdings gibt es hier große Unterschiede zwischen den sechs Hauptmodulen. Ein Großteil der Mechatronik-Lehrlinge erlernt derzeit das Hauptmodul "Automatisierungstechnik" (mehr als 2.900 Lehrlinge); an zweiter Stelle liegt das Hauptmodul "Fertigungstechnik" mit rund 600 Lehrlingen, an dritter Stelle das Hauptmodul "Elektromaschinentechnik" mit mehr als 280 Lehrlingen. Weit abgeschlagen folgen dann die Hauptmodule, "Medizingerätetechnik" (23 Lehrlinge), "IT#, Digitalsystem- und Netzwerktechnik" (20 Lehrlinge) und "Alternative Antriebstechnik" (5 Lehrlinge).

Das Hauptmodul "**Medizingerätetechnik**" hatte seit seiner Einführung im Jahr 2015 immer nur sehr geringe Lehrlingszahlen zu verzeichnen (jeweils zwischen 12 und 20 Lehrlingen pro Jahr, zuletzt sogar 23). Einige wenige Lehrstellen gibt es in fast allen Bundesländern mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg.

### **Unterschiede nach Geschlecht:**

Der Lehrberuf "MechatronikerIn" wird größtenteils von Männern erlernt (fast 90 Prozent). Der Anteil weiblicher Lehrlinge steigt zwar langsam, liegt aber derzeit erst bei 12 Prozent. Dies gilt auch weitgehend für die einzelnen Hauptmodule. Eine kleine Ausnahme ist hier die "Medizingerätetechnik", in der nach Einführung im Jahr 2015 einige Jahre hindurch der Anteil der weiblichen Lehrlinge ein Viertel bis zeitweise sogar ein Drittel betragen hat; zuletzt ist aber auch hier der Frauenanteil auf unter 10 Prozent gefallen.

## AUSSICHTEN

### **Berufsaussichten:**

Die Medizintechnik ist eine Wachstumsbranche. Der Bedarf an medizintechnischen Geräten wird in Zukunft steigen, sowohl in Spitälern und in Facharztpraxen als auch im Bereich der Heimpflege und der Rehabilitation. Außerdem werden Kleingeräte für den Privatgebrauch, z.B. Blutzucker- oder Pulsmessgeräte stärker nachgefragt. Die österreichischen Gesundheitseinrichtungen verfügen über eine moderne Ausstattung. Hauptabnehmer für Medizintechnik sind Spitäler sowie Fachärzte und Fachärztinnen. Die österreichischen Herstellerfirmen sind meist spezialisierte kleine bis mittlere exportorientierte Betriebe.

### **Beschäftigungsaussichten:**

Die Beschäftigungsmöglichkeiten in diesem Lehrberuf sind sehr gut.

## AUSBILDUNGEN

### aus dem [Ausbildungskompass](#)

#### Burgenland

##### [Lehre Mechatronik](#) (Lehre)

Berufsschule Mattersburg

Adresse: 7210 Mattersburg, Schubertstraße 53a

Webseite: <https://www.bs-mattersburg.at>

Berufsschule Oberwart

Adresse: 7400 Oberwart, Schulgasse 32

Webseite: <https://bs.oberwart.gv.at>

##### [Lehre Mechatronik - Hauptmodul Medizingerätetechnik](#) (Lehre)

Berufsschule Oberwart

Adresse: 7400 Oberwart, Schulgasse 32

Webseite: <https://bs.oberwart.gv.at>

#### Kärnten

##### [Lehre Mechatronik - Hauptmodul Medizingerätetechnik](#) (Lehre)

Fachberufsschule Villach 1

Adresse: 9500 Villach, Tiroler Straße 23

Webseite: <https://www.bs-villach.at/>

## Niederösterreich

### [Lehre Mechatronik](#) (Lehre)

Landesberufsschule Amstetten

Adresse: 3300 Amstetten, Leopold-Maderthanner-Platz 2  
Webseite: <https://lbsamstetten.ac.at/>

### [Lehre Mechatronik - Hauptmodul Medizingerätetechnik](#) (Lehre)

Landesberufsschule Amstetten

Adresse: 3300 Amstetten, Leopold-Maderthanner-Platz 2  
Webseite: <https://lbsamstetten.ac.at/>

## Oberösterreich

### [Lehre Mechatronik](#) (Lehre)

Berufsschule Linz 5

Adresse: 4020 Linz, Glimpfingerstraße 8a  
Webseite: <https://bs-linz5.ac.at/>

Berufsschule Attnang

Adresse: 4800 Attnang-Puchheim, Schulweg 5-7  
Webseite: <https://bs-attnang.ac.at/>

### [Lehre Mechatronik - Hauptmodul Medizingerätetechnik](#) (Lehre)

Berufsschule Linz 5

Adresse: 4020 Linz, Glimpfingerstraße 8a  
Webseite: <https://bs-linz5.ac.at/>

Berufsschule Attnang

Adresse: 4800 Attnang-Puchheim, Schulweg 5-7  
Webseite: <https://bs-attnang.ac.at/>

### [Vorbereitung auf die außerordentliche Lehrabschlussprüfung: Mechatronik](#) (a.o. Lehrabschluss)

BFI Oberösterreich - Standort Linz

Adresse: 4021 Linz, Raimundstraße 3  
Webseite: <https://www.bfi-ooe.at/>

## Salzburg

### [Lehre Mechatronik](#) (Lehre)

Landesberufsschule 4 Salzburg

Adresse: 5020 Salzburg, Schießstattstraße 4  
Webseite: <https://lbs4.salzburg.at/>

## Steiermark

### [Lehre Mechatronik](#) (Lehre)

Landesberufsschule Eibiswald

Adresse: 8552 Eibiswald, Eibiswald 229  
Webseite: <https://www.berufsschulen.steiermark.at/>

Landesberufsschule Mureck

Adresse: 8480 Mureck, Hauptplatz 6  
Webseite: <https://www.berufsschulen.steiermark.at/>

[Lehre Mechatronik - Hauptmodul Medizingerätetechnik](#) (Lehre)

Landesberufsschule Eibiswald

Adresse: 8552 Eibiswald, Eibiswald 229  
Webseite: <https://www.berufsschulen.steiermark.at/>

## Tirol

[Lehre Mechatronik](#) (Lehre)

Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik Kufstein

Adresse: 6330 Kufstein, Salurner Straße 22  
Webseite: <https://tfbs-kufstein.tsn.at/>

[Vorbereitung auf die außerordentliche Lehrabschlussprüfung: Mechatronik](#) (a.o. Lehrabschluss)

BFI Tirol - Innsbruck

Adresse: 6010 Innsbruck, Ing.-Etzel-Straße 7  
Webseite: <https://www.bfi.tirol/>

BFI Tirol - Kufstein

Adresse: 6330 Kufstein, Arkadenplatz 4  
Webseite: <https://www.bfi.tirol/>

WIFI Tirol

Adresse: 6020 Innsbruck, Egger-Lienz-Straße 116  
Webseite: <http://www.tirol.wifi.at/>

## Vorarlberg

[Lehre Mechatronik](#) (Lehre)

Landesberufsschule Bludenz

Adresse: 6700 Bludenz, Unterfeldstraße 27  
Webseite: <https://www.lbs-bludenz.at/>

[Lehre Mechatronik - Hauptmodul Medizingerätetechnik](#) (Lehre)

Landesberufsschule Bludenz

Adresse: 6700 Bludenz, Unterfeldstraße 27  
Webseite: <https://www.lbs-bludenz.at/>

## Wien

[Lehre Mechatronik](#) (Lehre)

Berufsschule für Elektrotechnik und Mechatronik

Adresse: 1060 Wien, Mollardgasse 87  
Webseite: <https://bsetm.schule.wien.at/>

[Lehre Mechatronik - Hauptmodul Medizingerätetechnik](#) (Lehre)

Berufsschule für Elektrotechnik und Mechatronik

Adresse: 1060 Wien, Mollardgasse 87  
Webseite: <https://bsetm.schule.wien.at/>

## WEITERBILDUNG

Weiterbildungskurse für MechatronikerInnen werden vom Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) und vom Berufsförderungsinstitut (BFI) angeboten. Es gibt in diesem Bereich aber auch entsprechende Universitäts- und Fachhochschulstudien, wie z.B. im Bereich Mechatronik mit verschiedenen Spezialisierungsmöglichkeiten (Robotik, Maschinenbau oder Mikrosystemtechnik).

Wichtige Weiterbildungsbereiche für MechatronikerInnen sind vor allem Steuerungstechniken (z.B. elektrisch, pneumatisch und hydraulisch) sowie Fachenglisch (technische Fachausdrücke), aber auch Digital- und Analogtechnik, Wartungselektronik sowie medizinische Robotik.

## AUFSTIEG

### **Aufstiegsmöglichkeiten:**

In größeren Betrieben können MechatronikerInnen zu VorarbeiterInnen, WerkmeisterInnen, WerkstättenmeisterInnen oder ProduktionsleiterInnen aufsteigen. In Großbetrieben sind die innerbetrieblichen Aufstiegschancen meist besser als in Kleinbetrieben.

### **Selbstständige Berufsausübung:**

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für MechatronikerInnen im reglementierten Gewerbe "MechatronikerIn für Maschinen- und Fertigungstechnik, MechatronikerIn für Elektronik, Büro- und EDV-Systemtechnik, MechatronikerIn für Elektromaschinenbau und Automatisierung, MechatronikerIn für Medizingerätetechnik" (verbundenes Handwerk, Befähigungsnachweis erforderlich).

## VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten teilweise eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

Normalformen (für 14-Jährige):

- [Fachschule für Mechatronik \(mit Betriebspraktikum\)](#)
- [Höhere Lehranstalt für Mechatronik](#)
- [Höhere Lehranstalt für Mechatronik - Automatisierung](#)
- [Höhere Lehranstalt für Mechatronik - Präzisionstechnik](#)

Sonderformen (für Erwachsene), die auch als Weiterbildung für LehrabsolventInnen geeignet sind:

- [Fachschule für Berufstätige für Mechatronik](#)
- [Aufbaulehrgang für Mechatronik](#)
- [Kolleg für Mechatronik](#)
- [Werkmeisterschule für Berufstätige für Bau- und Landmaschinentechnik und Mechatronik](#)
- [Werkmeisterschule für Berufstätige für Mechatronik](#)

## VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
ElektronikerIn - Hauptmodul Angewandte Elektronik	nein
ElektronikerIn - Hauptmodul Informations- und Kommunikationselektronik	nein
ElektrotechnikerIn - Hauptmodul Anlagen- und Betriebstechnik	nein

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
ElektrotechnikerIn - Hauptmodul Automatisierungs- und Prozessleittechnik	nein
ElektrotechnikerIn - Hauptmodul Elektro- und Gebäudetechnik	nein
ElektrotechnikerIn - Hauptmodul Energietechnik	nein
FahrradmechatronikerIn	nein
FernwärmetechnikerIn	nein
Informationstechnolog(e)in - Schwerpunkt Betriebstechnik	nein
Informationstechnolog(e)in - Schwerpunkt Systemtechnik	nein
KonstrukteurIn - Schwerpunkt Werkzeugbautechnik	nein
KraftfahrzeugtechnikerIn - Hauptmodul Motorradtechnik	nein
KraftfahrzeugtechnikerIn - Hauptmodul Nutzfahrzeugtechnik	nein
KraftfahrzeugtechnikerIn - Hauptmodul Personenkraftwagentechnik	nein
KälteanlagenentechnikerIn	nein
LuftfahrzeugtechnikerIn	nein
MetallbearbeiterIn	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Fahrzeugbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Maschinenbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Metallbau- und Blechtechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Schmiedetechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Schweißtechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Sicherheitstechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Stahlbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Werkzeugbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Zerspanungstechnik	nein
ProzesstechnikerIn	nein
SeilbahntechnikerIn	nein
SonnenschutztechnikerIn	nein
Textiltechnolog(e)in	nein

\* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

## LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

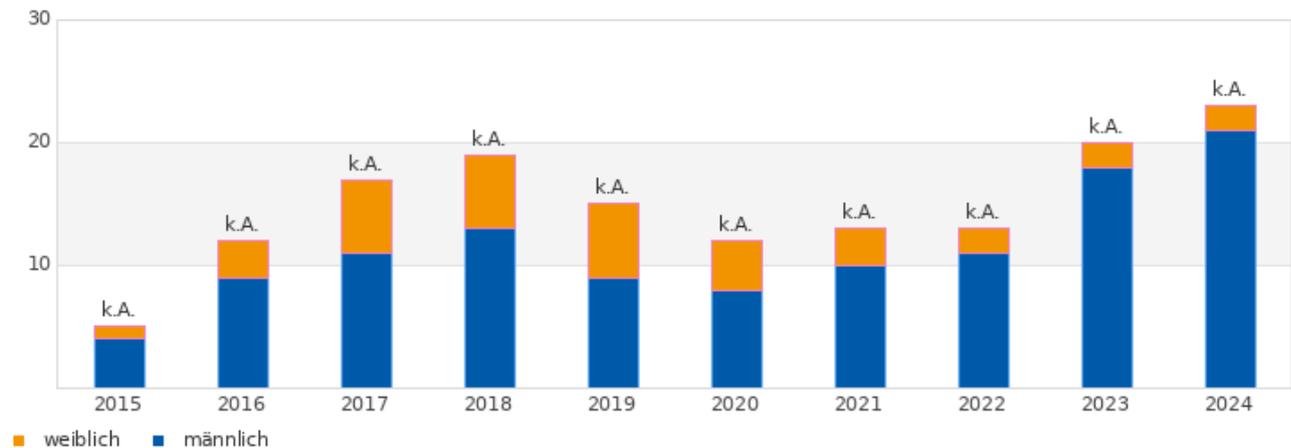
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

<b>Kollektivvertrag</b>	<b>gültig ab</b>
Metallgewerbe und Elektrogewerbe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 967 2. Lehrjahr: 1.126 3. Lehrjahr: 1.464 4. Lehrjahr: 1.958	01.01.2025
Metallindustrie: Metalltechnische Industrie (Maschinen- und Metallwarenindustrie, Gießerei-Industrie), Fahrzeugindustrie, Nichteisen-Metallindustrie, Stahlindustrie und Bergbau, Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.050 2. Lehrjahr: 1.270 3. Lehrjahr: 1.625 4. Lehrjahr: 2.110	01.11.2024
Elektro- und Elektronikindustrie (Angestellte+Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.224 2. Lehrjahr: 1.529 3. Lehrjahr: 1.835 4. Lehrjahr: 2.386  + Sonderregelung für Lehrlinge mit Reifeprüfung 1. Lehrjahr: 1.529 2. Lehrjahr: 1.988 3. Lehrjahr: 2.294 4. Lehrjahr: 2.535	01.05.2025
Forschungsinstitute und Forschungseinrichtungen, die Mitglied des Vereins "Forschung Austria" sind (Außeruniversitäre Forschung), z.B. Joanneum Research (Graz) (Angestellte) 1. Lehrjahr: 875 2. Lehrjahr: 1.124 3. Lehrjahr: 1.374 4. Lehrjahr: 1.872  + Sonderregelung für Lehrlinge, die bei Beginn des Lehrverhältnisses bereits eine Reifeprüfung oder abgeschlossene Lehrausbildung haben 1. Lehrjahr: 900 2. Lehrjahr: 1.158 3. Lehrjahr: 1.415 4. Lehrjahr: 1.929	01.01.2025

## LEHRLINGSSTATISTIK

### Hauptmodul (inkl. Doppellehren)

#### Anzahl der Lehrlinge

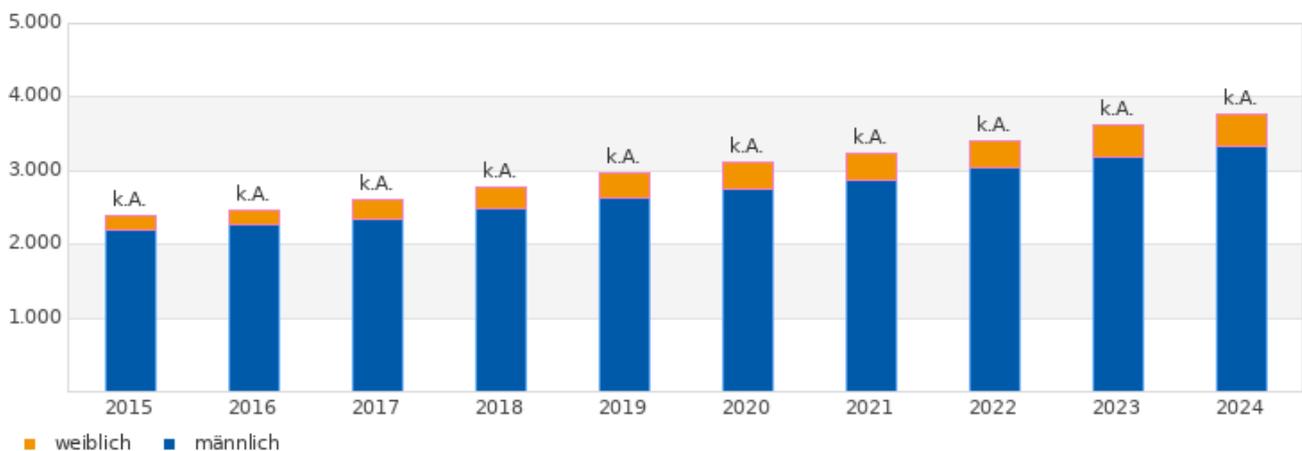


Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
<b>männlich</b>	4	9	11	13	9	8	10	11	18	21
<b>weiblich</b>	1	3	6	6	6	4	3	2	2	2
<b>gesamt</b>	5	12	17	19	15	12	13	13	20	23
<b>Frauenanteil</b>	20,0%	25,0%	35,3%	31,6%	40,0%	33,3%	23,1%	15,4%	10,0%	8,7%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

### MechatronikerIn (inkl. Doppellehren)

#### Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	2.202	2.258	2.352	2.483	2.632	2.754	2.875	3.037	3.191	3.321
weiblich	179	214	255	288	339	348	354	378	427	450
gesamt	2.381	2.472	2.607	2.771	2.971	3.102	3.229	3.415	3.618	3.771
Frauenanteil	7,5%	8,7%	9,8%	10,4%	11,4%	11,2%	11,0%	11,1%	11,8%	11,9%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

## DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

**€ 2.350,- bis € 2.740,- \***

\* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter [www.gehaltskompass.at](http://www.gehaltskompass.at). Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivverträgen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

## IMPRESSUM

### Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice  
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts  
Treustraße 35-43  
1200 Wien  
E-Mail: [ams.abi@ams.at](mailto:ams.abi@ams.at)

Stand der PDF-Generierung: 01.07.25

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter [www.berufslexikon.at](http://www.berufslexikon.at) verfügbar!